

## News Details

### Plastische Chirurgie bei Verbrennungen

16.12.2002

"Die Behandlung schwerer oder tiefer Verbrennungen ist eine Domäne der Plastischen Chirurgie. Als schwer wird eine Brandverletzung bezeichnet, wenn mehr als 10 % der Körperoberfläche betroffen sind oder ihre Ausdehnung tiefer als bis in die Oberhaut geht. Liegt zusätzlich ein Inhalationstrauma, eine Rauchgasvergiftung, vor, oder ist die Verbrennung sehr großflächig, müssen solche Verletzungen auf speziellen Intensivstationen behandelt werden. Die rechtzeitige operative Entfernung des verbrannten Gewebes und der sofortige Wundschluss sind der wesentlichste Faktor für ein gutes ästhetisches und funktionelles Ergebnis, bei ausgedehnten Verbrennungen ist diese Vorgangsweise sogar lebensrettend. Der frühzeitige Verschluss der Brandwunde verhindert den Verlust von Flüssigkeit und Energie, er hemmt vor allem das Eindringen lebensbedrohlicher Keime in den Körper. Eine rechtzeitige Wundheilung ist aber auch die Voraussetzung für eine geringe Narbenbildung. In der Regel werden die Wunden durch Hauttransplantate vom eigenen Körper gedeckt. Die Transplantate werden mit speziellen Geräten entnommen, die entsprechenden Entnahmestellen heilen in der Regel ohne Narben ab. Intensive wissenschaftliche Forschungen haben in den letzten Jahren zur Entwicklung alternativer Möglichkeiten geführt. Vor allem bei Verbrühungsverletzungen von Kindern können heute Transplantate von gezüchteter Haut aus dem Labor angewendet werden. Andere Forscher konnten künstliche Materialien entwickeln, die in der Lage sind, die Haut mit Ausnahme ihrer obersten Schicht vollständig zu ersetzen. Insgesamt muss allerdings festgehalten werden, dass alle diese Entwicklungen noch nicht soweit gediehen sind, um auf die Transplantation von Eigenhaut als „Golden Standard der Verbrennungsbehandlung schon heute gänzlich zu verzichten. Patienten, die eine Brandverletzung überstanden haben, bedürfen einer lebenslangen Nachsorge. Oft entstehen Narben, die nicht nur ästhetisch störend sind, sondern auch die Funktion wichtiger Körperteile, etwa der Augenlider oder von Gelenken negativ beeinflussen können. Bei Kindern kann es zu Beeinträchtigungen des Körperwachstums kommen. Physikalisch-therapeutische Maßnahmen und Behandlungen mit dem Laser sind von gewissem Wert, haben aber auch ihre Grenzen. Oft ist hier wiederum die Plastische Chirurgie gefordert. Störende Narben müssen entfernt und durch gesundes Gewebe ersetzt werden. Hier kommen dicke, weiche Hauttransplantate, manchmal in Kombination mit im Labor erzeugten Hautersatzmaterialien zur Anwendung. In komplizierten Fällen muss Gewebe von entfernten Körperregionen unter Zuhilfenahme des Mikroskops verpflanzt werden.